



CAS (Certificate of Advanced Studies) FH in «Zeitgenössische Improvisation»

Struktur des Studiengangs

Das Studium besteht aus einzelnen Modulen, die Module wiederum aus Bausteinen.

Änderungen:

Die Kalaidos Musikhochschule behält sich Änderungen dieser Studienbeschreibung vor.

Modul 1

Gebundene-, ungebundene und stilistische Improvisation

Baustein 1: Ungebundene Improvisation (ohne Vorgaben)

Die ungebundene oder freie Improvisation spielt seit Ende der 50er Jahre wieder eine wichtige Rolle in der Musik. Es werden die neueren Techniken der Improvisation im Gruppenunterricht erprobt. Zentral ist die Gruppenimprovisation. Das Gespielte wird angehört, analysiert. Die werden in weiteren Gruppenimprovisationen angewendet.

Selbststudium: die Studierenden treffen sich außerhalb des Kurses zu Gruppenproben und darüber berichten.

Dozenten: Daniel Studer / Peter K Frey

Baustein 2: Gebundene Improvisation (mit Vorgaben)

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts erarbeiteten KomponistInnen verschiedenste Arten von Konzepten, häufig äusserst fantasievolle Grafiken und Texte, die stark von der «traditionellen» Form der Kompositionen abweichen. Weiter werden eigene Konzepte und verschiedene Techniken der möglichen Organisation der Improvisation erarbeitet und geprobt, darunter das Dirigat.

Dozent: Daniel Studer

Baustein 3: Stilistische Improvisation

Kenntnisse der melodischen, harmonischen und rhythmischen Regelwerke von verschiedenen jeweiligen «Stilen» werden vermittelt und geprobt.

- Renaissance bis Ende 19. Jahrhundert
- Jazz/ Populärmusik
- Improvisation in der neuen Musik

Dozenten: Urs Haenggli / Daniel Studer / Marc Kilchenmann

Modul 2

Geschichte der Improvisation/ Theorie/ Improvisation-Komposition/ Spartenübergreifende Improvisation

Baustein 1: Geschichte der Improvisation/ Analyse/ Transkription

Dieser Kurs vermittelt den stilistischen Reichtum der Improvisation von der Renaissance bis zur Gegenwart. Schwerpunkt ist das 20. und 21. Jahrhundert. Ein Teil des Kurses wird der Analyse und der Transkription von bestehenden Improvisationen gewidmet.

Doz.: Urs Haenggli / Daniel Studer / Marc Kilchenmann

Baustein 2: Improvisation-Komposition

Improvisation kann in einem anregenden Austausch mit der Komposition und der Interpretation stehen. Als Beispiele können wir J. S. Bach erwähnen oder aus neuerer Zeit z. B. Franco Evangelisti oder Joe Zawinul. In diesem Kurs werden verschiedene Arbeitsmöglichkeiten geprobt, um diesen stimulierenden «Kreislauf» zu nutzen. Dieser Kurs bietet auch Anregungen, wie Improvisation und Kompositionen im Instrumentalunterricht vermittelt werden können. So kann zum Beispiel die Improvisation verdichtet werden und zu Konzepten oder Kompositionen führen, oder Aspekte aus Kompositionen können zu Improvisationen führen.

Dozenten: Daniel Studer / Marc Kilchenmann

Baustein 3: Spartenübergreifende Improvisationen

Improvisation wird in einen größeren Kontext gesetzt und mit verschiedenen künstlerischen Tätigkeiten erweitert.

- Improvisation und Tanz, Text, Film, bildende Kunst
- Improvisation und elektronische Musik

Dozierende: Harald Kimmig / Junghae Lee

Modul 3

Wahlfächer

Vertiefungen in

- Renaissance-Barock Improvisation,
- Jazz – Improvisation,
- Improvisation im Unterricht,
- Elektronischer Musik und Improvisation.

Die Wahlfächer werden nach einer Prioritätenliste ausgewählt, da

Doz.: Urs Haenggli, Daniel Studer, Marc Kilchenmann

Modul 4

Abschlussprojekt

Teil 1: Die Studierenden schreiben eine Reflexion über das Thema Improvisation unter Berücksichtigung folgender Aspekte:

- Welcher Aspekt der Improvisation interessiert mich besonders?
- Wie kann improvisierte Musik mit komponierter Musik und Interpretation in einen kreativen Austausch gebracht werden (Beispiele)?
- Wie kann ich Improvisation im Unterricht einbinden (Beispiele)?

Umfang: ca. 12'000 – 15'000 Zeichen inkl. Leerzeichen (Arial, Schriftgrösse 12, Zeilenabstand 1.5,)

Teil 2: Die Studierenden spielen im Rahmen eines Prüfungskonzertes Improvisationen. In dem Konzert muss sich jede/r Studierende ca. 35 Minuten in einer Gruppe und ca. 10 Minuten solistisch präsentieren. Das Konzert enthält ungebundene und gebundene Improvisationen. Ein Drittel des Konzerts kann aus stilistischer Improvisation bestehen.

Dozierende im CAS FH in «Zeitgenössische Improvisation»



Peter K Frey arbeitet als frei improvisierender und komponierender Musiker (Kontrabass) mit diversen Gruppen, u.a. mit KARL ein KARL, im Kontrabassduo mit Daniel Studer sowie in Soloauftritten. Er realisiert auch Klanginstallationen. Die freie Improvisation vermittelt er seit vierzig Jahren in Workshops und Kursen an verschiedenen Schulen (Musikhochschule Luzern und Basel, F+F, ZHaW. etc.) und in der WIM Zürich.



Urs Haenggli

Studium an der Musikhochschule Zürich, an der Schola Cantorum Basiliensis und am Musikwissenschaftlichen Institut in Basel. Von 1986-1990 Leiter des Barockorchesters Capella Concertante. Intensive Auseinandersetzung mit historisch informierter Aufführungspraxis des 16., 17. und 18. Jahrhunderts, aber auch mit zeitgenössischer Musik für Blockflöte, Improvisation und Musiktheater. Mitglied verschiedener Ensembles für Alte und Neue Musik. Mitinitiant und Organisator der Internationalen Tage für Neue Blockflötenmusik (Basel, Zürich, Milano, Kairo). Seit 2008 Künstlerischer Leiter des Barockorchesters Concerto Poetico. Dozent für Historische Aufführungspraxis an der ZHdK.



Marc Kilchenmann, Fagottist, Kontrafagottist, Komponist

1970 in Bern geboren. Fagottstudium bei Ingo Becker (Bern), und Eckart Hübner (Basel). 1998 Solistendiplom. 1995/96 Studium bei Urs Peter Schneider, mit den Schwerpunkten Komposition und Kammermusik. Abschluss "Mit Auszeichnung". Arbeitet als Solist, Orchester- und Kammermusiker. Vater von zwei Kindern, lebt in Bern. Unterrichtet u.a. an der Hochschule der Künste in Bern.



Harald Kimmig ist improvisierender Musiker, Performancekünstler und Komponist. In seinen Arbeiten erforscht er Klänge und musikalische und gestalterische Formen mittels der Improvisation und deren Verbindungen mit anderen Künsten.

In seinen Musik-Ensembles spielt er vor allem improvisierte Musik. Beeindruckend ist der Kosmos aus Klängen, den er auf seiner Violine entstehen lässt. Auf virtuose Art kombiniert er auf dem Instrument erzeugte Geräusche mit konventionellem Violinspiel. So hat er über die Jahre einen einzigartigen, unverwechselbaren Stil entwickelt.

Neben seiner musikalischen Arbeit konzipiert und realisiert er gemeinsam mit KünstlerInnen aus anderen Bereichen große Bühnenshows. Dabei spielt vor allem die Begegnung mit Tanz, Bildender Kunst und Literatur eine große Rolle.



Junghae Lee wurde in Tokio geboren. Mit fünf Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht. Im Alter von sechs kehrte sie mit ihrer Familie zurück nach Korea. In Seoul hat sie 1983-87 an der Seoul National University bei Professor Byungdong Paik Komposition studiert. Danach setzte sie ihre Studien vorerst in Wien, danach in Basel fort, wo sie sich auch als Cembalistin an der Schola Cantorum Basiliensis weiterbildete. In der Fachklasse des Elektronischen Studios der Musikhochschule Basel hat sie Komposition mit Schwerpunkt Elektronische Musik studiert. Sie besuchte Meisterkurse bei Isang Yun und Toru Takemitsu. Eine Reihe von im Studio produzierter Tonbandstücke widerspiegelt ihre Suche nach starken und klaren Ausdrucksmitteln, die schliesslich in einem eige-

nen Idiom münden. Nach der Phase intensiver Auseinandersetzung mit der elektronischen Musik wendete sie ihr Interesse wieder dem instrumentalen Komponieren zu. Spezielle Klänge und hohe Expressivität bestimmen ihr Schaffen sowohl mit wie auch ohne Elektronik.



Daniel Studer (www.danielstuder.ch), als Kontrabassist hauptsächlich in der improvisierten Musik tätig. Musik in Verbindung mit Text, Tanz, Theater sowie mehrere Raumprojekte. Langjährige Zusammenarbeit mit Peter K Frey, Mischa Käser, Katharina Klement, Giancarlo Schiaffini, Dieter Ulrich, Alfred Zimmerlin. Konzerte in Europa, Japan und USA. Verschiedene Tonträger auf Labels wie Intakt, RZ, EMEANEM, UNIT Records. Er unterrichtet Improvisation an verschiedenen Musikhochschulen.

Kontakt, Beratung und Anmeldung

Studiensekretariat
Ulrich Acolas
E-Mail: music@kalaidos-fh.ch
Mühlemattstrasse 42
5001 Aarau
Tel.: +41 62 823 53 90

Rektor + Studiengangsleiter Weiterbildungs-Studiengänge
Frank-Thomas Mitschke
E-Mail: frank-thomas.mitschke@kalaidos-fh.ch
Mühlemattstrasse 42
5001 Aarau
Tel.: +41 62 823 53 90

